

¹Hiob antwortete und sprach: ²Hört doch meiner Rede zu und laßt mir das anstatt eurer Tröstungen sein! ³Vertrag mich, daß ich auch rede, und spottet darnach mein! ⁴Handle ich denn mit einem Menschen? oder warum sollte ich ungeduldig sein? ⁵Kehrt euch her zu mir; ihr werdet erstarren und die Hand auf den Mund legen müssen. ⁶Wenn ich daran denke, so erschrecke ich, und Zittern kommt mein Fleisch an. ⁷Warum leben denn die Gottlosen, werden alt und nehmen zu an Gütern? ⁸Ihr Same ist sicher um sie her, und ihre Nachkömmlinge sind bei ihnen. ⁹Ihr Haus hat Frieden vor der Furcht, und Gottes Rute ist nicht über ihnen. ¹⁰Seinen Stier läßt man zu, und es mißrät ihm nicht; seine Kuh kalbt und ist nicht unfruchtbar. ¹¹Ihre jungen Kinder lassen sie ausgehen wie eine Herde, und ihre Knaben hüpfen. ¹²Sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Flöten. ¹³Sie werden alt bei guten Tagen und erschrecken kaum einen Augenblick vor dem Tode, ¹⁴die doch sagen zu Gott: "Hebe dich von uns, wir wollen von deinen Wegen nicht wissen!" ¹⁵Wer ist der Allmächtige, daß wir ihm dienen sollten? oder was sind wir gebessert, so wir ihn anrufen?" ¹⁶Aber siehe, ihr Glück steht nicht in ihren Händen; darum soll der Gottlosen Sinn ferne von mir sein. ¹⁷Wie oft geschieht's denn, daß die Leuchte der Gottlosen verlischt und ihr Unglück über sie kommt? daß er Herzeleid über sie austeilt in seinem Zorn? ¹⁸daß sie werden wie Stoppeln vor dem Winde und wie Spreu, die der Sturmwind

¹فَقَالَ أَيُّوبُ، ²اسْمَعُوا قَوْلِي سَمْعًا، وَلْيَكُنْ هَذَا تَعَزِّيَّتُكُمْ. ³اخْتِمِلُونِي وَأَنَا أَتَكَلَّمُ، وَبَعْدَ كَلَامِي اسْتَهْزِئُوا. ⁴أَمَّا أَنَا فَهَلْ سَكَوَيْ مِنْ إِنْسَانٍ. وَإِنْ كَانَتْ، فَلِمَ أَذًا لَا تَضِيْقُ رُوحِي. ⁵تَقَرَّسُوا فِيَّ وَتَعَجَّبُوا وَضَعُوا الْيَدَ عَلَى الْعِمِّ. ⁶عِنْدَمَا أَتَذَكَّرُ أَزْتَاغُ، وَأَخَذْتُ بَشَرِي رَعْدَةً. ⁷لِمَ أَذًا تَحْيَا الْأَشْرَارُ وَيَسْتَبِيحُونَ، تَعْمُ وَيَتَجَبَّرُونَ قُوَّةً. ⁸تَسْأَلُهُمْ قَائِمٌ أَمَامَهُمْ مَعَهُمْ، وَدُرَيْتُهُمْ فِي أَعْيُنِهِمْ. ⁹بِوُثُوقِهِمْ أَمِنَهُ مِنَ الْخَوْفِ وَلَيْسَ عَلَيْهِمْ عَصَا اللَّهِ. ¹⁰تُورَهُمْ يُقْبَحُ وَلَا يُخْطِئُ. تَقَرَّتُهُمْ تُنْجِ وَلَا تُسْقِطُ. ¹¹يُسْرِخُونَ مِثْلَ الْعِمِّ رُضْعُهُمْ، وَأَطْفَالُهُمْ تَرْفُصُ. ¹²يَحْمِلُونَ الدَّفَّ وَالْعُودَ وَيُطْرِبُونَ بِصَوْتِ الْمِزْمَارِ. ¹³يَقْضُونَ أَيَّامَهُمْ بِالْخَيْرِ. فِي لَحْظَةٍ يَهْطِلُونَ إِلَى الْهَابِئَةِ. ¹⁴فَيَقُولُونَ لِلَّهِ، ابْعُدْ عَنَّا. وَبِمَعْرِفَةِ طَرِيقِكَ لَا نُسَبِّرُ. ¹⁵مَنْ هُوَ الْقَدِيرُ حَتَّى تَعْبُدَهُ وَهَذَا تَسْفَعُ إِنْ أَلْتَمَسْتَاهُ. ¹⁶هَذَا لَيْسَ فِي يَدِهِمْ خَيْرُهُمْ. لَتَبْعُدْ عَنِّي مَشُورَةُ الْأَشْرَارِ. ¹⁷كَمْ يَنْطَفِئُ سِرَاجُ الْأَشْرَارِ، وَيَأْتِي عَلَيْهِمْ بَوَازُهُمْ، أَوْ يَقْسِمُ لَهُمْ أَوْجَاعًا فِي عَظْبِهِ، ¹⁸أَوْ يَكُونُونَ كَالْبَيْتِ قُدَّامَ الرِّيحِ وَكَالْمُضَاقَةِ الَّتِي تَسْرِقُهَا الرُّوبَعَةُ. ¹⁹اللَّهُ يَخْزِنُ إِنْثَمَةً لِبَيْتِهِ. لِيُجَارِيَهُ نَفْسُهُ فَيَعْلَمُ. ²⁰لَتَنْطُرْ عَيْتَاهُ هَلَاكُهُ وَمِنْ حُمَةِ الْقَدِيرِ يَسْرُبُ. ²¹فَمَا هِيَ مَسَرَّتُهُ فِي بَيْتِهِ بَعْدَهُ، وَقَدْ تَعَيَّنَ عَدُوُّ شُهُورِهِ. ²²اللَّهُ يُعْلِمُ مَعْرِقَةَ، وَهُوَ يَقْضِي عَلَى الْعَالِينَ. ²³هَذَا يَمُوتُ فِي عَيْنِ كَمَالِهِ. كُلُّهُ مُطْمَئِنٌّ وَسَاكِنٌ. ²⁴أَحْوَاضُهُ مَلَأَتْهُ لَبَنًا، وَمُحُّ عِظَامِهِ طَرِيٌّ. ²⁵وَذَلِكَ يَمُوتُ يَنْفَسُ مَرَّةً وَلَمْ يَدُقْ خَيْرًا. ²⁶لِلَّاهُمَا يَضْطَجِعَانِ مَعًا فِي التُّرَابِ وَالذُّودُ يَغْسَاهُمَا. ²⁷هُوَ قَدْ عَلِمْتُ أَفْكَارَكُمْ وَالتَّيَّابَاتِ الَّتِي يَهَا تَطْلُمُونَنِي. ²⁸لَأَتَّكُمُ تَقُولُونَ، أَيْنَ بَيْتُ الْعَالِي وَأَيْنَ حَبْمَةُ مَسَاكِينِ الْأَشْرَارِ. ²⁹أَقَلَمْتُ تَسْأَلُوا غَايِرِي السَّبِيلِ وَلَمْ تَقْطُنُوا لِدَلَالِيهِمْ. ³⁰إِنَّهُ لَيَوْمُ الْتَوَارِ يُمْسِكُ الشَّرِيرَ. لَيَوْمِ السَّحْطِ يُقَادُونَ. ³¹مَنْ يُعْلِنُ طَرِيقَهُ لَوَجْهِهِ، وَمَنْ يُجَارِيهِ عَلَى مَا عَمِلَ. ³²هُوَ إِلَى الْقُبُورِ يُقَادُ، وَعَلَى الْمَدْفِنِ يُسْهَرُ. ³³خُلُوْ لَهُ طِينُ الْوَادِي. يَرْجَفُ كُلُّ إِنْسَانٍ وَرَاءَهُ، وَقُدَّامَهُ مَا لَا عَدَدَ لَهُ. ³⁴كَفَيْتُ نَعْرُوتَنِي بَاطِلًا وَأَجُوبْتُكُمْ بِقِيَّتِ حَيَاتِهِ..

wegführt?¹⁹"Gott spart desselben Unglück auf seine Kinder". Er vergelte es ihm selbst, daß er's innerwerde.²⁰Seine Augen mögen sein Verderben sehen, und vom Grimm des Allmächtigen möge er trinken.²¹Denn was ist ihm gelegen an seinem Hause nach ihm, wenn die Zahl seiner Monden ihm zugeteilt ist?²²Wer will Gott lehren, der auch die Hohen richtet?²³Dieser stirbt frisch und gesund in allem Reichtum und voller Genüge,²⁴sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark;²⁵jener aber stirbt mit betrübter Seele und hat nie mit Freuden gegessen;²⁶und liegen gleich miteinander in der Erde, und Würmer decken sie zu.²⁷Siehe, ich kenne eure Gedanken wohl und euer frevles Vornehmen gegen mich.²⁸Denn ihr sprecht: "Wo ist das Haus des Fürsten? und wo ist die Hütte, da die Gottlosen wohnten?"²⁹Habt ihr denn die Wanderer nicht befragt und nicht gemerkt ihre Zeugnisse?³⁰Denn der Böse wird erhalten am Tage des Verderbens, und am Tage des Grimms bleibt er.³¹Wer will ihm ins Angesicht sagen, was er verdient? wer will ihm vergelten, was er tut?³²Und er wird zu Grabe geleitet und hält Wache auf seinem Hügel.³³Süß sind ihm die Schollen des Tales, und alle Menschen ziehen ihm nach; und derer, die ihm vorangegangen sind, ist keine Zahl.³⁴Wie tröstet ihr mich so vergeblich, und eure Antworten finden sich unrecht!